

## TL 200 – monatliches Update zum 31.08.2022

**Die Berechnungen für den Investmentssparplan TL 200 haben zum ersten Bankarbeitstag des Monats (01.09.2022) keine neuen Signale ergeben.**

Der August war geprägt von weiter schwelenden Krisenherden. Zu Monatsbeginn konnten zunächst nicht so schlimm wie befürchtet ausgefallene Quartalsberichte von Unternehmen die Kurse an den Börsen noch beflügeln. Doch im weiteren Monatsverlauf kamen einige Belastungsfaktoren hinzu. So sorgten sich die Börsen vor dem Taiwan-China-Konflikt. Hinzu kamen weitere Signale einer wirtschaftlichen Schwäche Chinas, die nach wie vor angesichts der rigiden Eindämmungsmaßnahmen aufgrund erneuter Coronavirus-Ausbrüchen leidet. Auch in der Eurozone trübte sich die Unternehmensstimmung im August stark ein. Die weiter zunehmenden Inflations- und Wachstumssorgen rund um den Globus haben den Aktienmärkten in Folge deutliche Verluste eingebrockt. Diese beschleunigten sich nach den Aussagen von Fed-Chef Powell auf dem jährlichen Treffen der Notenbanker in Jackson Hole. Powell räumte dem Kampf gegen die hohe Inflation höchste Priorität ein. Er stellte klar, dass die Fed auch wirtschaftliche Folgeschäden in Kauf nehmen wird. Denn eine dauerhaft hohe Inflation kann der Wirtschaft langfristig großen Schaden zufügen. In Folge ist mit deutlichen Zinsschritten sowohl in den USA, als auch in Europa zu rechnen.

Die Ergebnisse der Zielfonds der TL200-Palette sind im August sehr unterschiedlich ausgefallen. Der Allianz Rohstoff-Fonds und insbesondere der Magna New Frontiers konnten deutliche Gewinne erzielen. Der Fidelity Asian Special Situations und der Magellan C retteten ein kleines Plus. Alle anderen Fonds mussten hingegen Verluste verbuchen. Besonders hoch sind diese bei den europäischen Aktienfonds Comgest Growth Europe und Metzler European Smaller Companies ausgefallen. Die **Vergleichsindizes** schnitten im **August** im Durchschnitt mit **-2,09%** ab. Bei den **Aktienfonds ohne TL200-Airbag** fielen die Verluste mit **-1,82%** geringer aus. Die **TL200-Fondspalette** erzielte sogar ein Plus von **0,06%**. Auf **Jahressicht** haben die entsprechenden **Vergleichsindizes** bislang Verluste von **-12,15%** erzielt. Bei den **Aktienfonds ohne TL200-Airbag** sind die Verluste auf Jahressicht etwas niedriger ausgefallen mit **-10,47%**. Bei der **TL200-Fondspalette** liegt das Ergebnis im bisherigen Jahresverlauf bei **-3,54%**.

Die Systematik des Investmentssparplan TL 200 ist wie ein Airbag zu verstehen. Im Falle eines großen Crashes geht dieser auf und schützt vor weiteren Schäden. Wie beim Airbag im Auto auch, bedarf es immer erst einmal eines Crashes, bevor dieser aufgeht. Im Prinzip ist so ein Airbag wie eine Versicherung zu verstehen, die vor großen Risiken schützen soll. Als große Abstürze sind die Phasen 2000-2002 bzw. 2007-2008 zu bezeichnen. Bis diese eintreten, kostet eine Versicherung erfahrungsgemäß eine Prämie. Dieses Prinzip gilt auch beim Investmentssparplan TL 200. Diese Prämie drückt sich insbesondere durch entgangene Rendite aus. Bei jedem entstandenen Signal kann immer erst im Nachgang festgestellt werden, ob es sich dabei um ein Fehlsignal handelt oder nicht. Es ist auch eher selten die Thematik, des „rechtzeitigen“ Verkaufens, sondern vielmehr des frühzeitigen Wiedereinstiegs. Die Rendite, die bis zu einem erneuten Kaufsignal erzielt worden ist, bleibt

somit „auf der Strecke“. Anleger, die Angst vor Schwankungen haben, sind hier nach wie vor sehr gut aufgehoben

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**Thomas Dopf Investments**